

Umfrage 2014 „Wahl der Maturitätsprofile durch die 2. Klassen“: Die Resultate

Überblick

In den 12 kantonalen Langgymnasien werden dieses Schuljahr in 75 (letztes Jahr: 73) zweiten Klassen 1667 (1595) Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die durchschnittliche Klassengrösse beträgt 22.2 (21.8) Personeneinheiten; in sieben der zwölf Gymnasien beläuft sich die durchschnittliche Grösse der zweiten Klassen auf 21-23 SchülerInnen, die Extremwerte sind 18 (19.6) und 28 (25) Personeneinheiten.

Gesamtzuschülerzahl: Nach dem Rückgang im letzten Schuljahr (erstmalig seit '07/'08) ist die Gesamtzahl auf die bisherige Höchstzahl gestiegen, um 4.5% auf 1667.

Seit Einführung des MAR 1997/98 hat die Zahl der ZweitklässlerInnen um 68% zugenommen.

Die Wahl der einzelnen Profile im Überblick (in Prozenten):

Das Profil A (lat. und griech. zusammengenommen) wurde bis zum Jahr 2004/05 von über 30% der Schülerinnen und Schüler gewählt (absteigend von 50% bis 30%); seit den letzten neun Jahren bewegt sich das Profil in einer engen Spannweite auf und ab, zwischen knapp 29% und rund 22%; dieses Jahr liegt die Zahl bei **27.2%** (letztes Jahr: 22.6%) und zeigt damit eine erfreuliche Steigerung von 4.6 Prozentpunkten. Gegensätzlich zu 2012/13 hat Griechisch abgenommen und Latein zugenommen: 1.9% (2.9%) und 25.3% (19.7%), d.h. um volle 5.6 Prozentpunkte.

Das Profil A steht mit 27.2% nach wie vor an 2. Stelle der fünf Wahlmöglichkeiten.

Bei drei der übrigen vier Profile haben sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls Änderungen ergeben:

Im Gegenzug zum Jahr vorher hat **M** leicht zugelegt (0.8 Prozentpunkte) auf 8.9%.

Abgenommen haben **MN** und **WR** (1.8 und 1.6 Prozentpunkte) auf **13.7%** und **15.2%**, befinden sich damit aber im Rahmen der letzten Jahre.

Das Profil **N** steht mit unveränderten **33.1%** nach wie vor an 1. Stelle der fünf Wahlmöglichkeiten.

Fazit: Deutlich zugelegt hat das Profil A (dank Latein), leicht das Profil M; gleich geblieben ist N; MN und WR haben abgenommen.